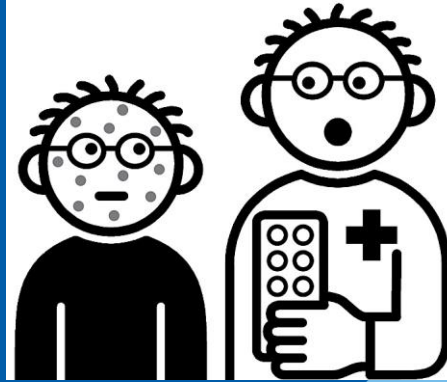



# Alle inklusive?!



Menschen mit Behinderung in der ambulanten Gesundheitsversorgung

12. Oktober 2016  
Tagungszentrum Hohenheim



 Akademie der Diözese  
Rottenburg-Stuttgart

Mittwoch, 12. Oktober 2016

9.15 Uhr  
**Anreise und Ankommen bei Kaffee und Tee**

10.00 Uhr  
**Begrüßung**  
[Dr. Andrea Thimm](#)

10.05 Uhr  
**Zukunftsplan Gesundheit - patientenorientiert, regional, vernetzt. Das Gesundheitsleitbild im Lichte von Menschen mit schweren Behinderungen**  
[Dr. Jürgen Wuthe, Stuttgart](#)

10.25 Uhr  
**Teilhabe braucht Gesundheit. Wie kann die Teilhabe von Menschen mit schweren Behinderungen aus medizinischer Sicht verbessert werden?**  
[Dr. Birgit Berg, Stuttgart](#)

10.45 Uhr  
**Die ärztliche Versorgung von Menschen mit schweren Behinderungen – eine Herausforderung?**  
N.N.

11.05 Uhr  
**Die zahnärztliche Versorgung von Menschen mit schweren Behinderungen – eine Herausforderung?**  
[Dr. med. dent. Guido Elsäßer, Kernen im Remstal](#)

11.25 Uhr  
**Medizinische Vorsorgeleistungen (z.B. Mütter-/Väterkuren, Eltern-Kind-Kuren) als Kraftquelle für pflegende Angehörige**  
[Gabriele Henkel, München](#)

11.35 Uhr  
**Pause mit Kaffee und Tee**

11.50 Uhr  
**Alle inklusive in der ambulanten Gesundheitsversorgung?!**  
Berichte aus der Praxis  
- aus der Perspektive von Menschen mit schweren Behinderungen

[Ulrich Schütze, Stuttgart](#)  
[Helga Jansons, Reutlingen](#)  
[Ines Vorberg, Althütte](#)  
- aus der Perspektive von Angehörigen von Menschen mit schweren Behinderungen

[Heinz Kuhn, Lahr](#)  
[Karin Geiger-Smolina, Kohlberg](#)

12.30 Uhr  
**Mittagessen**

13.45 Uhr  
**Telemedizin, Video-Sprechstunde, Patienten-Apps & Co – sinnvolle Instrumente in der ambulanten Gesundheitsversorgung von Menschen mit schweren Behinderungen?**  
[Prof. Dr. Gerald Weisser, Mannheim](#)

14.15 Uhr

**Nachgefragt - Arbeitsgruppen**

**Forum 1**  
Gesundheit beginnt im Mund. Wie unterstütze ich die Zahnpflege eines Menschen mit schweren Behinderungen?  
[Dr. med. dent. Guido Elsäßer, Kernen im Remstal](#)  
[Silvia Reichmann, Kernen im Remstal](#)

**Forum 2**  
Krafttankstelle Mutter-/Vater- oder Eltern-Kind-Kur – was, wann, wo, wie?  
[Gabriele Henkel, München](#)

**Forum 3**  
Telemedizin – zum Anfassen: Anwendungsbeispiele aus der Praxis  
[Prof. Dr. Gerald Weisser, Mannheim](#)

**Forum 4**  
„ungenügend“ - Gynäkologische Versorgung von Frauen mit Behinderungen  
[Ulrike Haase, Berlin](#)

**Forum 5**  
Heil- und Hilfsmittelversorgung: Status Quo und Blick in die Zukunft  
[Dr. Siiri Doka, Düsseldorf](#)

16.00 Uhr  
**Pause mit Kaffee und Tee**

16.15 Uhr  
**Teilhabe braucht Gesundheit**  
[Improvisationstheater Wilde Bühne, Stuttgart](#)

16.40 Uhr  
**Ausblick – Erwartungen und Forderungen**  
[Jutta Pagel-Steidl](#)

16.45 Uhr  
**Ende der Veranstaltung**

**Tagungsleitung**

[Dr. Andrea Thimm](#)  
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

[Jutta Pagel-Steidl](#)  
Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg e.V.

## ReferentInnen

### **Dr. Birgit Berg**

Landesärztin für behinderte Menschen, Stuttgart

### **Dr. Siiri Doka**

Referatsleiterin Gesundheitspolitik und Selbsthilfeförderung bei der BAG SELBSTHILFE e.V., Düsseldorf

### **Dr. med. dent. Guido Elsässer**

Referent für Behindertenzahnheilkunde der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg, Kernen im Remstal

### **Karin Geiger-Smolina**

Zahnmedizinische Fachassistentin, Elternbeirätin an der Dreifürstenteinsteinschule - Außenstelle Münsingen (SBBZ), Kohlberg

### **Ulrike Haase**

Netzwerk behinderter Frauen, Berlin; AK Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft e.V., Berlin

### **Gabriele Henkel**

selbständige Organisations- und Unternehmensberaterin, München

### **Helga Jansons**

Verwaltungsangestellte, Rollstuhlnutzerin, Vorstandsmitglied im Körperbehindertenverein Reutlingen

### **Heinz Kuhn**

Sonderpädagoge i.R., Vorsitzender des Vereins für Körper- und Mehrfachbehinderte Lahr

### **Silvia Reichmann**

Zahnmedizinische Fachassistentin, Dental-Hygienikerin, Referentin für "Prophylaxe", Kernen im Remstal

### **Ulrich Schütze**

besucht eine Tagesförderstätte, lebt in einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft des Körperbehinderten-Vereins Stuttgart

### **Ines Vorberg**

Verwaltungsangestellte, Rollstuhlnutzerin, u.a. Vorstandsmitglied der LAG SELBSTHILFE Baden-Württemberg

### **Prof. Dr. Gerald Weisser**

Oberarzt Radiologie, Universitätsklinikum Mannheim; Projektleiter der Koordinierungsstelle für Telemedizin Baden-Württemberg

### **Dr. Jürgen Wuthe**

Leiter des Referats „Gesundheitspolitik, Gesundheitsdialog“ im Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

## Alle inklusive?!

### Menschen mit Behinderung in der ambulanten Gesundheitsversorgung

„Menschen mit Behinderungen haben das Recht, gesund zu sein. Niemand darf wegen seiner Behinderung schlechtere Hilfen für die Gesundheit bekommen. Jeder Mensch mit Behinderung muss die Medizin und Hilfen für die Gesundheit bekommen, die er braucht.“ Dies ist – in leichter Sprache – in Artikel 25 der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) klar formuliert.

Vor diesem Hintergrund hat auch das Gesundheitswesen in Baden-Württemberg große Herausforderungen zu meistern. Deshalb beschloss die Landesregierung vor einigen Jahren den „Zukunftsplan Gesundheit“, um gemeinsam im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern die Gesundheitspolitik weiterzuentwickeln. Die Ergebnisse aus diesem Dialogprozess sind in einem Gesundheitsleitbild dokumentiert, das bei der Ausgestaltung des baden-württembergischen Gesundheitswesens als Orientierung dienen soll. Der Landesaktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK greift das Gesundheitsleitbild ebenfalls auf.

Wie aber sieht der Alltag bislang aus? Welche Anforderungen haben Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen an die ambulante Gesundheitsversorgung? Wie barrierefrei sind Arztpraxen? Wie barrierefrei ist die zahnärztliche Versorgung? Wie können Menschen mit Behinderungen an medizinischen Vorsorgeleistungen und Früherkennungsprogrammen teilnehmen? Wie ist der Zugang zu Eltern-Kind-Kuren gewährleistet? Neben einer kritischen Bestandsaufnahme stehen auch Zukunftsthemen wie E-Health und Telemedizin auf dem Programm: Welche Chancen und Risiken bergen telemedizinische Instrumente und Verfahren?

Die Fachtagung will informieren, Impulse setzen und Austausch ermöglichen: zwischen Menschen mit Behinderungen und ihren Angehörigen, MitarbeiterInnen und Fachkräften aus der Behindertenhilfe und dem Gesundheitswesen, VertreterInnen aus Politik und Verwaltung. Sie alle sind herzlich eingeladen!

## Zur Teilnahme

### Tagungskosten

Veranstaltungskosten 40,00 €

### Ermäßigt

Veranstaltungskosten 20,00 €

### Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Geschäftsstelle –

Assistentin: Gudrun Leidig

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Tel: +49 711 1640 623; Fax: +49 711 1640 827

E-Mail: gesellschaft@akademie-rs.de

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich (Anmeldekarte, Fax, E-Mail) spätestens bis zum 04. Oktober 2016. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Teilen Sie uns bitte bei der Anmeldung mit, an welchem Forum Sie teilnehmen möchten.

Ebenso bitten wir um Rückmeldung bis 23.09.2016, ob Sie einen Gebärdendolmetscher benötigen.

Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 05. - 11. Oktober (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

### Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Tagungszentrum Hohenheim –

Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart

Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Ab Stuttgart Hauptbahnhof (U5, U6, U12) bis Möhringen, von dort mit der U3 bis Plieningen. Bei Anreise mit der S-Bahn (S1, S2, S3) bis Vaihingen, dann Stadtbahn (U3) bis Plieningen. Von der Endstation sind es noch 300 Meter zur Paracelsusstraße (zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreisverkehr die Hauptstraße überqueren, dann sofort rechts).

AutofahrerInnen, die über die Autobahn A 8 aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen: Ausfahrt 53a „Flughafen/Messe“ in Richtung Plieningen. Hauptstraße durch Plieningen bis zur Abzweigung „Universität Hohenheim“. Am Kreisverkehr bei der Gaststätte „Wirtshaus Garbe“ scharf rechts in die Paracelsusstraße.

Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum benötigen Sie ca. 15 Minuten (Taxi/Buslinie 79).

Das Tagungszentrum Hohenheim ist barrierefrei.

Eine Pflegelelie für Erwachsene und ein Patientenlifter stehen für die Dauer der Tagung bereit.